

Wein so schwer verlegt, daß dasselbe vollständig abgenommen werden mußte.

Bauhen, 21. September. In der letzten Stadtverordnetenversammlung wurde die Gemeindefeuerordnung zu Ende beraten. Bei der Gemeinde-Einkommensteuer sind Einkommen bis 500 M. (früher bis 400 M.) und die Rücklagen für die Latonsteuer steuerfrei, dagegen nicht die Rücklagen für die von Aktiengesellschaften usw. (sog. tote Hand) aller 30 Jahre zu entrichtende Besitzwechselabgabe, Rücklagen für Unterhaltungszwecke und für das Delcrederekonto (conto pro dubio). Die Grenze für Großbetriebe wurde von 200 000 M. auf 100 000 M. Anlagkapital herabgesetzt. Die Besitzwechselabgabe wird künftig nur in Höhe von 1 Proz. (früher 1,2 Proz.) des Kaufwertes erhoben; davon erhält die politische Gemeinde 0,6 Proz., die Kirchengemeinde und die Schulgemeinde je 0,2 Proz. Die Besitzwechselabgabe ist zurückzuführen, wenn innerhalb zweier Jahre das Grundstück an den Voreigentümer zurückgeht, mit anderen Worten, wer in der Zwangsversteigerung ein Grundstück ersteht und nachweist, daß er als Schuldner, Gläubiger oder Bürge beteiligt oder haltbarer Vorbesitzer ist, bleibt steuerfrei. Dagegen wurde der Antrag, minderjährige Kinder, deren Einkommen 1000 M. (bei 2 Kindern 1400 M., bei 3 Kindern 2000 M.) nicht übersteigt, in Erbfällen von der Besitzwechselabgabe zu befreien, abgelehnt. Die Hundesteuer beträgt für einen Hund 20 M., für jeden weiteren Hund 30 M. pro Jahr. Die Wertzuwachssteuer wird in Höhe von 100 Proz. (also einschließlich der künftig nicht mehr vom Reich zu erhebenden 50 Proz. und vom sächsischen Staat zu erhebenden 10 Proz. Anteil erhoben. Das geschieht als Ausgleich dafür, daß die Gemeinde-Einkommensteuer künftig von Einkommen von 501 M. (früher von 401 M.) an erhoben wird und der neue Entwurf gegen früher eine Anzahl Erleichterungen enthält. Die 50 Proz. Reichsanteil sollen vorläufig nur bis Ende 1917 erhoben werden, da 1918 eine neue Besitz- und Grundwertsteuer zu erwarten ist. Die Grundsteuer wird nach dem Nutzertrag berechnet und gesetzmäßig mindestens 7,5 Proz. des Steuerbedarfs der Gemeinde ergeben. Für Ausbesserungs- und Unterhaltungskosten sowie Mietaufschläge (bei bebauten Grundstücken) können 15 Proz. des Nutzungsertrages für abzugsfähig erklärt werden. Ferner wurde beantragt, diese Steuer vom Quartalswert nach Fertigstellung des Gebäudes an zu erheben. Die Miet- und Pachtsteuer wurde abgelehnt. Sie sollte 1 Proz. des jährlichen Miet- und Pachtwertes betragen. Beträge mit jährlich 400 M. Miet- und Pachtwert sollen steuerfrei sein. Die Eintrittssteuer wird künftig auch bei öffentlichen Tanzmuskeln erhoben. Die evangelische Kirchensteuer wird durch 85 Proz. des Gesamtsteuerbedarfs durch Einkommensteuer und 15 Proz. durch Steuer auf Grundbesitz gedeckt. Diese letzteren 15 Proz. zerfallen in 7 1/2 Proz. Grundsteuer und 7 1/2 Proz. (= 0,2 Proz. des gesamten Steuerbedarfs der Stadt Bauhen) Besitzwechselabgabe. Die evangelische Schulsteuer wird in derselben Weise gedeckt. Bei der katholischen Schulsteuer sollen 7 1/2 Proz. Grundsteuer und 0,8 Proz. Besitzwechselabgabe erhoben werden. Dafür verzichtet die katholische Kirche auf 0,1 Proz. Besitzwechselabgabe. Außerdem wurden noch die Biersteuer und die Schankwirtschaftsgewerbesteuer beraten und genehmigt. Die katholische Kirchensteuerordnung war noch nicht eingegangen. Zu Beginn der Sitzung wurde anstelle des im Felde gesessenen Herrn Amtsgerichtsrat Dr. Ulrich Herr Schuhmachermeister Kunze als Ersatzmann bis Ende 1918 eingewiesen.

Leipzig, 22. September. Die städtische Spartasse erstattet soeben ihren Bericht auf das Jahr 1913. Der Bericht verzeichnet eine wesentliche Besserung des Sparverkehrs, der dadurch hervorgerufen worden ist, daß die städtischen Kollegen den Einlagenzinsfuß von 3 auf 3 1/2 Proz. erhöht haben. Durch 468 407 Einzahlungen wurden 40 620 681,81 Mark in die städtische Spartasse eingelegt, während bei 318 087 Rückzahlungen insgesamt 39 673 728,20 Mark erhoben wurden. Der Rezervefonds betrug Ende 1913 5 218 708,58 Mark, während sich der Reingewinn nach Abschreibung erheblicher Kursverluste auf 26 358,21 M. belief.

Leipzig, 22. September. Zur Wilderung der Arbeitslosigkeit sind von der städtischen Verwaltung entsprechende Maßnahmen getroffen worden. So wurden beim Tiefbauamt die Überstunden eingeschränkt, damit dafür Arbeitslose eingestellt werden konnten. Ferner wurde für die neuengestellten Arbeiter die Halbwochenschiicht eingeführt, wodurch 200 Arbeitslose untergebracht wurden. Außerdem sollen noch Erdbewegungsarbeiten, die für später vorgesehen waren, schon jetzt in Angriff genommen werden. Den Arbeitslosen wird auch durch die unter städtischer Verwaltung stehende Kriegsnachhilfe Unterstützung gewährt.

Letzte Telegramme

Schnee Berlin, 23. September. In den Hochvogesen und im Hochschwarzwald fiel am 20. und 21. bis weit herab Schnee. Rhein und Mosel führen Hochwasser. Die Schifffahrt mußte eingeschränkt werden.

Die Beschaffung von Reims herausgefordert London, 22. September. Die „Times“ meldet aus Paris: Drei Amerikaner, die Freitag in Reims eintrafen, erzählten, das Blut ströme von den Treppentufen der Kathedrale herab. Die Franzosen hätten augenscheinlich die Beschickung herausgefordert, indem die Artillerie in der Stadt aufstellte.

Andländer ausgeschlossen Wien, 22. September. Angehörige feindlicher Staaten werden im nächsten Semester von der Inscription an der Wiener Universität ausgeschlossen.

Postsendungen nach Belgien Brüssel, 23. September. Die Postsendungen aus Deutschland an Angehörige der in Belgien eingeführten Militär- und Zivilverwaltungsbehörden müssen den mit Farbblättern versehenen Vermerk „Weber Aachen I“ tragen und die Behörde bezeichnen, bei der der Adressat beschäftigt ist.

Unsere Gefühle gegen Flügge London, 22. September. Der Kriegskorrespondent des „Daily Telegraph“ teilt das Urteil eines französischen Fliegers über die Vortrefflichkeit der gegen Flügge verwendeten deutschen Geschütze mit. In Höhe von 1800 Metern wäre kein Flügge sicher, wenn gut gezielt werde.

Französische Verwundete und deutsche Soldaten Mülhausen, 22. September. (Nichtamtlich.) Die „Neue Mülhauser Zeitung“ berichtet: Gestern wurden vier gefangene leicht verwundete Franzosen von einer Radfahrerpatrouille gebracht. Ze ein Franzose stand hinten auf dem Rade eines Feldgrauen und hielt sich an ihm fest. So ging es in friedlicher Gemeinschaft ins Lazarett.

Die Stimmung in Bulgarien Sofia, 22. September. (Nichtamtlich.) Als unwürdig kennzeichnet „Kambana“ die Aufforderung panslawistischer Kreise, für den Sieg der Russen zu beten. Die Einladung, für den Sieg eines Staates zu beten, der den jetzigen Weltbrand entfachte, um die Räuber Mazedoniens und die Wölfer 10 000 mazedonischer Bulgaren zu beschützen, sei eine Entweihung der Gefühle des bulgarischen Volkes.

Die Lage in Ostpreußen Berlin, 23. September. (M. T. V.) Ein Sonderberichterstatter des „Berl. Tagebl.“ hat eine Fahrt nach dem Gouvernement Suwalki unternommen. Gumbinnen habe wenig gelitten. Zwischen Gumbinnen und Stallupönen liegen sämtliche Häuser in Trümmern. Stallupönen war weniger mitgenommen. Egidienhöhe besteht nicht mehr, ebenso wenig Ribart. Nur der Bahnhof wurde geschont. Hinter der Grenze muß der Rückzug zur vollsten Flucht ausgearbeitet sein. Tote Pferde in Massen, hunderte von starren Brotkrüsten, Bauernwagen, ganze Haufen von unbenutzten Geschossen, Gefährte für Scheinwerfer, andere für Telegraphie, fortgeworfene Stiefel und Geschirr, hier und da Flüchtlinge, Hügel, unter denen die Kämpfer ruhen. Man hatte nicht Zeit, ein Kreuz darauf zu setzen. In Wilkowitzki, dem Hauptort des gleichnamigen Kreises, umfängt uns schon Galbasien.

Gemeinde- und Vereinsnachrichten

Dresden. Der Kathol. Bürgerverein zu Dresden hatte nach einer kurzen Sommerpause Mitte August seine Vereinsstätigkeit wieder aufgenommen. Aus Anlaß des Krieges wurden 3 Vorstandssitzungen abgehalten, und in der ersten derselben wurde, einer Anregung des Herrn Oberbürgermeisters Dr. Beutler nachkommend, beschlossen, der Kriegsorganisation Dresdner Vereine beizutreten, was von der hierauf stattgefundenen Vereinsversammlung bereitwillig gutgeheißen wurde. Der Verein wurde vom Zentralausschuß der Gruppe II zugewiesen. Dieselbe Versammlung beschloß auf Vorschlag des Gesamtvorstandes zur Linderung der infolge des Krieges in unserer Stadt eintretenden Not sein Scherlein mit beitragen zu helfen und bewilligte 250 Mark für die Kriegsorganisation Dresdner Vereine, außerdem wurden zur Unterstützung bedürftiger Kinder österreichisch-ungarischer Staatsangehöriger dem hiesigen R. R. Oesterreichisch-ungarischen Generalkonsulate 30 Mark zur Verfügung gestellt. Ein an die Mitglieder ergangener Aufruf war infolge von gutem Erfolge begleitet, als sich nicht nur 12 Herren der Jugendfürsorge zur Verfügung stellten, sondern auch von Familien für 53 Kinder Mittagskost während der Kriegsdauer gewährt wird. Andere hinwiederum haben ihr Interesse an der guten Sache durch Geldpenden zu erkennen gegeben. Die Bitte der Gruppe I der Kriegsorganisation, entbehrliche und noch gebrauchsfähige Kleidungs- und Wäscheartikel zur Verfügung zu stellen, wurde den Mitgliedern ebenfalls dringend zur Berücksichtigung empfohlen. Entbehrliche Bücher wurden der Vereinsbücherei entnommen und für die Verwundeten in den Lazaretten zur Verfügung gestellt. Vom Oktober ab wird dafür Sorge getragen werden, daß der Verein möglichst regelmäßig wieder seine Versammlungen, abwechselnd mit Vorträgen, abhalten kann.

Vermischtes

Wie der deutsche Kronprinz für seine Soldaten sorgt. Der Redaktion einer Berliner Zeitung ist folgendes Telegramm zugegangen: „Bitte um Sammlung und baldige Zuwendung großer Mengen wolleener Unterkleider und Strümpfe für meine Soldaten.“ Graf Wilhelm, Kronprinz.“

Kunst, Wissenschaft und Vorträge

Dresden, 21. September. Philharmonische Konzerte veranstaltet von der Königl. Sächs. Hofmusikalienhandlung und Konzertdirektion F. Ries (Inh. F. Plötner). Die Konzertleitung hat beschlossen, in diesem Winter nur vier Konzerte im Abonnementshallenbau zu lassen und zwar am 24. November und 8. Dezember 1914, am 12. Januar und 9. Februar 1915. Ein glänzender Kreis erster Solisten und Künstler ist bereits verpflichtet worden. Die Abonnementspreise für alle vier Konzerte betragen mit Kartensteuer 16, 12, 7,50 und 4 Mark. Die Preise zu den einzelnen Konzerten erhöhen sich wesentlich. An die bisherigen Abonnenten erfolgt die Ausgabe der Karten bis zum 30. Oktober. Vormerkungen auf neue Abonnements werden entgegengenommen in Altstadt bei F. Ries, See-straße 21 (Eingang Ringstraße) und in Neustadt bei Adolph Brauer, Hauptstraße 2.

Verlustliste Nr. 11 der Königlich Sächsischen Armee.

(Fortsetzung.) Grenadier-Landwehr-Regiment Nr. 100 3. Kompanie. Köhler, Erhardt Leo, Feldwebel (Kriegsfreiwilliger) aus Dresden-Lößau — gefallen. Aufsche, Friedr. Ernst, Bizefeldwebel aus Gröba — verwundet und vermisst. Angermann, Gustav Adolf, Sanitäts-

Unteroffizier aus Neurattel — vermisst. Spigner, Karl Justus Friedr., Unteroffizier aus Dresden-N. — vermisst. Kretschmann, Karl Johannes, Unteroffizier aus Glauchau — verwundet und vermisst. Wilhelm, Hugo Max, Unteroffizier aus Rugschen, Amtsh. Grimma — vermisst. Lange, Ernst Richard Walter, Unteroffizier aus Plauen i. V. — vermisst. Margner, Joseph Wilhelm, Gren. d. Ldw. aus Klein-Sahrne — verwundet und vermisst. Staden, Otto Hermann Paul, Gefreiter aus Dresden-Striesen — vermisst. Pludra, Stanislaus, Gren. d. Ldw. aus Bydauy — vermisst. Künzel, Otto Max, Gren. d. Ldw. aus Wittgensdorf b. Chemnitz — verwundet und vermisst. Rehn, Kurt Karl, Gren. d. Ldw. aus Dresden — vermisst. Hausold, Paul Richard, Gren. d. Ldw. aus Großenhain — verwundet und vermisst. Höfer, Max Hugo, Gefreiter aus Meerane i. Sa. — verwundet. Strauß, Max Linus, Gren. d. Ldw. aus Dresden-Cotta — vermisst. Ufert, Otto Max, Gefreiter aus Dresden-Bieschen — vermisst. Roelle, Joseph, Gren. d. Ldw. aus Altstadt i. Schles. — verwundet. Griebach, Hermann Otto, Gren. d. Ldw. aus Striehn bei Großenhain — vermisst. Göhler, Paul Richard, Gren. d. Ldw. aus Dresden-Striesen — vermisst. Uhlig, Emil Albrecht, Gren. d. Ldw. aus Stollberg i. Erzgeb. — verwundet. Arm. Türpe, Ernst Linus, Gren. d. Ldw. aus Hartmannsdorf i. Sa. — vermisst. Geride, Friedrich Wilhelm Paul, Gren. d. Ldw. aus Frankfurt a. O. — vermisst. Lindorf, Oskar Arthur, Gren. d. Ldw. aus Riekern, Amtsh. Dresden-N. — vermisst. Hoffstroh, Hermann Albert, Gren. d. Ldw. aus Celle — vermisst. Beder, Max Johannes, Gren. d. Ldw. aus Loschwitz, Amtsh. Dresden-N. — vermisst. Lange, Friedrich Hermann, Gren. d. Ldw. aus Döbeln — verwundet. Hollas, August, Gren. d. Ldw. aus Zahmen — gefallen. Dreja, Peter Paul, Gefreiter aus Kattowitzer Halde — vermisst. Pech, Wilhelm Willi Reinh., Gren. d. Ldw. aus Rosenthal b. Zittau — vermisst. Zischer, Georg Arthur, Gren. d. Ldw. aus Teuben, Amtsh. Dresden-N. — vermisst. Stelzer, Georg Fedor Arthur, Gefreiter aus Dresden-Mickten — vermisst. Claus, Georg Franz, Gren. d. Ldw. aus Grumbach i. Sa. — vermisst. Grimmer, Max Oskar, Gefreiter aus Höfendorf i. Sa. — vermisst. Drechsler, Hans Arthur, Gren. d. Ldw. aus Großenhain — vermisst. Brückholdt, Paul Richard, Gren. d. Ldw. aus Dresden — verwundet und vermisst. Ehrlich, Fritz Max Wilhelm, Gren. d. Ldw. aus Trent-Grimmen in Preußen — verwundet und vermisst. Lehmann, Richard Arthur, Gren. d. Ldw. aus Heinersdorf i. Sa. — vermisst. Kern, Robert Hugo, Gren. d. Ldw. aus Böhlen i. Sa. — vermisst. Seutisch, Julius Kurt, Gefreiter aus Dresden — verwundet und vermisst. Spranger, Emil Oskar, Gren. d. Ldw. aus Tirschedorf i. Sa. — verwundet und vermisst. Ritsche, Friedrich Hermann, Gren. d. Ldw. aus Kleinvolmsdorf i. Sa. — verwundet. Richter, Hermann Max, Gren. d. Ldw. aus Freiberg i. Sa. — verwundet und vermisst. Girsch, Ernst Paul, Gefreiter aus Heinersdorf b. Zwickau — verwundet. Liehner, Wilhelm Bauer, Gren. d. Ldw. aus Leutenow bei Dresden — vermisst. Rudlowitsch, Joseph, Gren. d. Ldw. aus Syllarkamitzke in Preußen — vermisst. Galfahrt, Max Gustav, Gefreiter aus Dresden — verwundet. Braak, Hugo Alfred, Gren. d. Ldw. aus Danzig — verwundet und vermisst. Günther, Franz Richard, Gren. d. Ldw. aus Deschwitz in Preußen — verwundet und vermisst. Seeling, Albert Franz, Gren. d. Ldw. aus Schillbach i. Sa. — vermisst. Kroschwitz, Karl Friedrich Reinh., Gefreiter aus Lichtenberg i. Sa. — gefallen. Richter, Karl Bruno, Gefreiter aus Marbach, Amtsh. Döbeln — verwundet und vermisst. Leopold, Osw. Theodor, Gefreiter aus Sommerau i. Sa. — verwundet und vermisst. Schreiter, Max Edwin, Gren. d. Ldw. aus Heuersdorf i. Sa. — verwundet. Danisch, Albert Georg, Gefreiter aus Dresden-Striesen — verwundet und vermisst. Strohsch, Arthur Richard, Gren. d. Ldw. aus Neugersdorf i. Sa. — vermisst. Borjisch, Paul Otto, Gren. d. Ldw. aus Kleinburg bei Dresden — vermisst. Uhlig, Robert Paul, Gren. d. Ldw. aus Eibenberg i. Sa. — vermisst. Kaufmann, Bernhard Alex., Gren. d. Ldw. aus Marienthal i. Sa. — verwundet und vermisst. Rothe, Edmund, Gren. d. Ldw. aus Dresden-N. — vermisst. Raabe, Friedrich Otto, Gren. d. Ldw. aus Grimma — verwundet und vermisst. Marx, Hermann Richard, Gren. d. Ldw. aus Dresden — verwundet und vermisst. Herrlich, Willi Max, Gren. d. Ldw. aus Dresden-Blauen — verwundet und vermisst. Brokmann, Karl Heinrich Ludwig, Gren. d. Ldw. aus Eiderstedt i. Schleswig-Holstein — verwundet und vermisst. Gruner, Alex. Rudolf, Gren. d. Ldw. aus Erlbach, Amtsh. Stollberg — verwundet und vermisst. Weißbach, Clemens Richard, Gefreiter aus Niederhermsdorf i. Sa. — verwundet. Meißel, Robert, Gefreiter aus Falkenstein i. V. — verwundet und vermisst. Neumann, Otto Max, Gefreiter aus Kesselsdorf, Amtsh. Weichen — verwundet und vermisst. Schönfeld, Franz Moritz, Gren. d. Ldw. aus Paulsdorf, Kreis Rosenfeld in Preußen — verwundet und vermisst. Herfurth, Heinrich Moritz, Gren. d. Ldw. aus Pannschwitz bei Grimma — verwundet. Wächter, Emil Paul, Gefreiter aus Niederplanitz b. Zwickau verwundet. Loos, Adolf Karl, Gren. d. Ldw. aus Oberschlema bei Schwabzenberg i. Sa. — verwundet. Mielle, Woldegar Walter, Gren. d. Ldw. aus Inowrazlow, Kreis Bromberg in Preußen — verwundet. Boigt, Hermann, Gren. d. Ldw. aus Alt-Eiban bei Löbau i. Sa. — verwundet und vermisst. Günther, Hermann Max, Gren. d. Ldw. aus Ostau bei Grimma i. Sa. — verwundet und vermisst. Spigner, Emil Otto, Gren. d. Ldw. aus Bernsdorf, Amtsh. Chemnitz — verwundet und vermisst. Röder, Richard Max, Gren. d. Ldw. aus Ballendorf bei Grimma — verwundet und vermisst.

4. Kompanie. Wttner, Fritz Gerhardt, Leutnant d. Ldw. aus Palenitz, Amtsh. Ramenz — leicht verwundet, rechtes Bein. Gahn, Theodor Oskar, Bizefeldwebel aus Niederlöbnitz, Amtsh. Dresden-N. — gefallen. Pfäzner, Max Albert, Unteroffizier aus Burgwitz, Amtsh. Dresden-Altstadt — gefallen. Feuner, Paul Richard, Unteroffizier aus Chemnitz — schwer verwundet, Rücken. Gütler, Karl